

Palmer: Wald nicht für Deponie opfern

REUTLINGEN. Der Landtagsabgeordnete Boris Palmer (Grüne) hat sich mit Nachdruck dagegen ausgesprochen, weitere Teile des Reutlinger Stadtwaldes für eine Erweiterung der Erddeponie zu fällen. Das künftige Naturschutzgebiet nach EU-Grundsätzen im Osten der Altburg dürfte allenfalls aus »zwingenden« Gründen beschnitten werden. Diese längen jedoch bis jetzt nicht vor. »Reutlinger Erde kann auch im Landkreis Tübingen deponiert werden«, wo noch im

Überfluss Aufnahmekapazität dafür sei, schreibt Palmer in seinem Brief an die Landräte und Oberbürgermeisterinnen von Reutlingen und Tübingen. Wenn an der Deponie Saurer Spitz der Auffüllraum zu Ende gehe, dann »drängt sich eine Alternative in regionaler Zusammenarbeit auf«. Gemeinde- und Kreisgrenzen könnten heute in der Abfallpolitik keine Rolle mehr spielen: »Auch für Reutlingen hört die Welt nicht mehr in Kusterdingen auf.« (hd)